



## **Max-Beckmann-Schule, Oberstufengymnasium**

### **Schulsituationsbericht (Stand Januar 2020)**

#### **0. Überblick**

|  |   |
|--|---|
| 1. Entstehungsgeschichte                           | 1 |
| 2. Schulgebäude und Ausstattung                    | 2 |
| 3. Kollegium                                       | 3 |
| 4. Schülerschaft                                   | 4 |
| 5. Fächer-, Differenzierungs- und Beratungsangebot | 5 |
| 6. Unterrichtsorganisation                         | 6 |
| 7. Aktuelle Schwerpunkte der Schulprogrammarbeit   | 7 |
| 8. Sonstiges                                       | 7 |

#### **1. Entstehungsgeschichte**

1973 wurden in Anbindung an die Gesamtschule Bockenheim-Süd (heute: IGS Georg-Büchner-Schule) sechs 11. Klassen eingerichtet (je zwei neusprachliche, mathematisch-naturwissenschaftliche und wirtschafts- und sozialwissenschaftliche). Der Grund dafür lag in der Jahr für Jahr wachsenden Zahl an Realschulabsolventen, die - mit der Eignung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe ausgestattet - das Abitur anstrebten, aber in der Ernst-Reuter-Schule und den wenigen Gymnasien, die Realschulabgängerklassen führten, nicht mehr aufgenommen werden konnten, weil deren Kapazität erschöpft war. Ein Jahr später - erneut wurden sechs 11. Klassen eingerichtet - wurde die "Gymnasiale Oberstufenschule Bockenheim-Süd" als selbständige Oberstufenschule eingerichtet. Der damalige Schulentwicklungsplan der Stadt Frankfurt sah vor, sie in ein integriertes Sekundarstufen-II-Zentrum in der Hamburger Allee zu überführen.

Die Arbeit der ersten Jahre fand unter unzulänglichen Bedingungen statt: Provisorische Unterbringung auf dem Gelände der Gesamtschule, gemeinsame Nutzung der Fachräume, fehlende Ausstattung, ein Jahr für Jahr wachsendes Kollegium, das erst ein eigenes Selbstverständnis entwickeln mußte, eine heterogene Schülerschaft aus einer Vielzahl von Sekundarstufen-I-Schulen.

Eine Perspektive, aus den schlechten räumlichen Gegebenheiten herauszukommen, ergab sich in den achtziger Jahren. Nach heftigen Kontroversen beschloss die Stadtverordnetenversammlung, das Gebäude der "Alten Liebigsschule" im Norden Bockenheims für die gymnasiale Oberstufe umzubauen. Die Bauarbeiten begannen 1986 und im November 1988 konnte die Schule in das neue, in Teilen unter Denkmalschutz stehende Haus umziehen.

1984 wurde die Gymnasiale Oberstufenschule Bockenheim-Süd umbenannt. Sie führt seitdem den Namen des Malers Max Beckmann, der von 1915 bis zu seiner Emigration in Frankfurt lebte.



## 2. Schulgebäude und Ausstattung

Besondere Merkmale des 1913 errichteten und nach Beschädigungen im 2. Weltkrieg gemäß den ursprünglichen Plänen aus- und umgebauten Gebäudes sind: Die Aula (mit Bühne und Kulissenzügen), das Lehrerzimmer, die Schüler- und Lehrerbibliothek, sogenannte Lichthöfe im Flurbereich, die Biologie-Eingangshalle (in allen diesen Bereichen unter Denkmalschutz stehende Ausmalungen und/oder Holzverkleidungen im späten Jugendstil). Im übrigen entspricht die Ausstattung (Haustechnik und Fachbereiche) des Gebäudes weitgehend modernem Standard.

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen sind in den letzten drei Jahren sukzessive erneuert. Im Grunde bedürfen aber auch die naturwissenschaftlichen Fachräume einer gründlichen Sanierung mit dem Ziel der Anpassung an aktuelle didaktisch-methodische Prinzipien, die die Bedeutung von Schülerexperimenten und des Kontextbezuges in den Mittelpunkt des naturwissenschaftlichen Lern- und Erkenntnisprozesses stellen. Auch die Bühnentechnik in der Aula bedarf nach beinahe 30 Jahren dringend einer Modernisierung, zumal das Fach Darstellendes Spiel mit zwei Grundkursen je Jahrgangsstufe längst einen etablierten Profilschwerpunkt innerhalb des schulischen Angebotes bildet. Für beide Bereiche wurden bereits verschiedene Modernisierungsanträge beim Schulträger gestellt, die zum Teil bewilligt (Soundanlage) und zum Teil noch im Prüfungsverfahren sind (Beleuchtungsanlage).

Im vergangenen Schuljahr wurde in einem abgeschlossenen Lichthof im 1. OG ein neues Lernzentrum fertiggestellt, das den Schülerinnen und Schülern seitdem neben der Schulbibliothek in Freistunden zum selbstständigen Arbeiten und Lernen zur Verfügung steht. Ebenso verfügt die Schule mittlerweile auch über einen abgetrennten Raum im EG, der für Beratungsgespräche mit Eltern und Schülern sowie die Sitzungen des schulischen Beratungsteams genutzt wird.

Eine umfassende Neuausstattung im IT-Bereich erfolgte im Schuljahr 2015/16 im Rahmen der Anpassung an das neu entwickelte Medienbildungs- und Ausstattungskonzept der Max-Beckmann-Schule und die beschlossene Teilnahme an der administrativen Fernwartung des pädagogischen Netzes durch den Schulträger („Active Directory“). So sind jetzt alle Klassen- und Fachräume mit einer PC/Beamer-Station für Recherche- und Präsentationszwecke ausgestattet. Zwei Klassen- und drei Fachräume verfügen über jeweils 14 PC-Arbeitsplätze. Bestehen bleibt der mit Apple-Computern ausgestattete und auch von Schülern in Freistunden nutzbare Informatik-Raum 001. Damit steht auf jedem Stockwerk mindestens ein flexibel belegbarer Raum für die kompetenzorientierte Medienbildung im Fachunterricht zur Verfügung. Das Angebot an flexiblen Einsatzmöglichkeiten wird noch durch je einen Klassensatz Tablets und Notebooks (à 12) ergänzt. Eine Modernisierung im Bereich der Präsentationsmedien erfolgt im laufenden Schuljahr (Anschaffung interaktiver Beamer und Dokumentenkameras).

Bei Schülerschaft und Kollegium wird die positive Ausstrahlung des baulichen Ambientes auf das Lern- und Wohlfühlklima in besonderem Maße geschätzt und beeinflusst in sicherlich nicht wenigen Fällen die Schulwahl zusätzlich positiv. Allerdings ist das Raumangebot - auch aufgrund der innerstädtischen Lage - mit Blick auf wachsende Schülerzahlen und veränderte pädagogische Konzepte leider auch begrenzt. Dies gilt insbesondere für die relativ kleinen Fachräume und das Fehlen von Differenzierungsräumen zur angemessenen Umsetzung von Förder-, Differenzierungs- und Beratungsangeboten. Bedenkt man, dass der schulische Betrieb mittlerweile für alle Mitglieder der Schulgemeinde zumindest tageweise de facto ein Ganztagsbetrieb ist, fehlt es auch an Pausen-, Rückzugs- und Stillarbeits- sowie Gruppenarbeitsräumen. Schulbibliothek und Cafeteria sind hinsichtlich ihrer Größe nicht auf eine Schülerzahl von etwa 600 zugeschnitten und für Lehrkräfte gibt es außer den beiden (verhältnismäßig kleinen) Lehrerzimmern noch einen weiteren kleineren Raum als Arbeits- und Vorbereitungsraum. Ein weiterer Raum steht speziell für Teamsitzungen und Seminare



der Lehrerbildung zur Verfügung. Der Umbau des ehemaligen Archivs im Dachgeschoss in einen Lehrerarbeitsraum wurde beim Stadtschulamt beantragt.

Altbaucharakter und Denkmalschutz erfordern Phantasie und Kreativität bei der Suche nach Raumreserven und deren Umgestaltung bzw. Nutzung, was natürlich durchaus auch Entwicklungschancen in sich birgt.

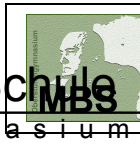
Im einzelnen verfügt die Max-Beckmann-Schule über

20 allgemeine Unterrichtsräume (ca. 62 qm)

- 13 Fachräume (Biologie 3, Chemie 3, Physik 3, Informatik 1, Kunst 2, Musik 1) mit großen Sammlungsräumen in Biologie, Chemie, Physik und Lehrer- bzw. Sammlungsräumen in den anderen Fächern.
- 4 Werkräume (Fotolabor, Keramik, Holz und Siebdruck)
- umfangreiche EDV-Ausstattung (s.o.)
- 1 Filmraum, 2 Medienstützpunkte
- Bühne mit semiprofessioneller Ausstattung
- 1 Sporthalle, 1 Gymnastikhalle
- 1 Beratungsraum, 1 kleiner Konferenzraum
- 1 großes Lehrerzimmer, Teeküche, Fotokopierraum, LMF-Bibliothek (auf EDV umgestellt), 1 kleines Lehrerzimmer mit EDV-Arbeitsplätzen und Internetzugang
- Für Schüler: Cafeteria, SV-Raum, Lernzentrum und Bibliothek (als Teil der Stadtbibliothek) mit Internetzugang
- Für Schulleitung und Verwaltung: Sekretariat, Dienstzimmer für Schulleiter, stellvertretenden Schulleiter, Fachbereichsleiter, Orga-Team und Archivräume
- Für Schulhausverwalter und Reinigungspersonal: Dienstraum Schulhausverwalter, Küche, Raum für Reinigungspersonal
- Fahrstuhl für behinderte Schüler
- Schulgelände: 1 Schulhof (umgeben vom Gebäude und Bäumen), 1 Pausenterrasse, Dachterrasse, Schulgarten (mit Feuchtbio-top), Stellflächen mit Fahrradständern, 2 Behindertenparkplätze. Hinreichende Parkmöglichkeiten in den angrenzenden Straßen.

### 3. Kollegium

In den letzten Jahren vollzog sich im Kollegium ein umfassender Generationenwechsel. Seit 2010 kamen 26 Kolleginnen und Kollegen neu ins Stammkollegium (also ca. 50 % bei etwa ebenso vielen Neupensionierungen). 5 Pensionäre (mit sog. Mangelfächern) unterrichten weiterhin mit jeweils einem halben TV-H und gewährleisten damit gleichzeitig eine gewisse personelle Kontinuität im Übergang. Der Generationenwechsel spiegelt sich auch im Schulleitungsteam wider, in dem seit 2010 ebenfalls sukzessive alle Stellen neu besetzt wurden.



## **Stammkollegium:**

21 Kolleginnen und 23 Kollegen (= insgesamt 54, z. T. mit reduzierter Unterrichtsverpflichtung), davon 4 Lehrkräfte mit umfangreicheren Abordnungen an Lehrkräfteakademie (Medienbildung) und Kultusministerium (Landesabitur).

## **Schulleitungsteam:**

SL: männlich ; stv. SL: weiblich ; FBL 1: z. Zt. unbesetzt ; FBL 2: männlich ; FBL 3: männlich

## **Vertretungsverträge:**

z. Zt. 5 Kolleginnen und Kollegen (im Gesamtumfang von 62 Wstd. in den Fächern Mathematik, Physik, Informatik, Ethik, Englisch).

## **Abordnungen:**

Von Georg-Büchner-Schule: 4 Lehrkräfte; von Friedrich-Ebert-Schule: 2 Lehrkräfte; von Adorno-Gymnasium 1 Lehrkraft.

Abordnungen von MBS-Lehrkräften an o.g. Schulen und Studienseminar: 6 Lehrkräfte

## **Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst:**

6 Lehrkräfte (mit Georg-Büchner-Schule und IGS Nordend)

## **2 Schulsekretärinnen (Stellenumfang: 1,5 Stellen)**

## **1 Schulhausverwalter**

## **4. Schülerschaft**

**Gesamtschülerzahl:** 597 SuS,

davon in

E-Phase: 213 SuS

Q1/2-Phase: 196 SuS

Q3/4-Phase: 188 SuS

## **Abgänger (2018/19)**

mit Abitur: 153 SuS

mit schulischem Teil der FHR: 35 SuS

## **Zusammensetzung der Schülerschaft:**

Geschlecht: 44,7% männlich, 55,3% weiblich

Ausländische Staatsangehörigkeit: 175 SuS aus 45 Nationen

Anteil der SuS mit Migrationshintergrund (d.h. nichtdeutsche Staatsangehörigkeit u./o. nicht in D geboren u./o. Familiensprache nicht deutsch): 53,6%

Anteil der SuS mit nichtdeutscher Familiensprache: 46,2 %

Aufgrund des vergleichsweise hohen Anteils von Schülerinnen und Schülern, für die die deutsche gymnasiale Bildungssprache den Charakter einer Zweitsprache hat, stellt die Sprachförderung im Fachunterricht der gymnasialen Oberstufe einen besonderen pädagogischen Schwerpunkt unserer schulischen Arbeit dar.



## Herkunftsschulen

Das Bildungsangebot der Max-Beckmann-Schule richtet sich insbesondere an Schülerinnen und Schülern aus Realschulen und Gesamtschulen ohne eigene Oberstufe. Die Schule ist aber auch für SuS aus grundständigen Gymnasien interessant, die das breite Kursangebot insbesondere im LK-Bereich oder die Chance einer schulischen Neuorientierung anspricht. Da im unmittelbaren Umland Frankfurts kein vergleichbares schulisches Bildungsangebot (Oberstufengymnasium) existiert, gibt es auch regelmäßig Nachfragen von SuS aus den Nachbargemeinden.

Insgesamt kommen die Schülerinnen und Schüler der Max-Beckmann-Schule aktuell aus 72 verschiedenen Herkunftsschulen, worin sich natürlich auch die hohe Mobilität der Bevölkerung im Rhein-Main-Gebiet widerspiegelt. Von insgesamt 31 Herkunftsschulen kommen jeweils mindestens 5 SuS.

Der überwiegende Anteil der Schülerinnen und Schüler kommt aus folgenden Schulen:

### Integrierte Gesamtschulen:

Carlo-Mierendorff-Schule ( 8 SuS), Friedrich-Ebert-Schule (32 SuS), Georg-Büchner-Schule (68 SuS), IGS Herder (49 SuS), IGS West (14 SuS), IGS Nordend (91 SuS)

### Realschulen:

Anne-Frank-Schule (16 SuS), Brüder-Grimm-Schule (13 SuS), Deutschherrenscheule (8 SuS), Falkschule (10 SuS), Fürstenbergerschule (17 SuS), Geschwister-Scholl-Schule (15 SuS), Holbeinschule (13 SuS), Konrad-Haenisch-Schule (15 SuS), Louise-v.-Rothschild-Schule (11 SuS), Ludwig-Börne-Schule (10 SuS), Schule am Ried (Realschulzweig: 17 SuS)

### (Herkunfts-)Schulfornen

IGS: 291 SuS (48,7 %); R: 159 (29,6 %); Gym: 86 SuS (14,4%); BS/HS: 13/2 SuS (2,5%)

## 5. Fächer-, Differenzierungs- und Beratungsangebot

### Leistungskurse

(1. Lk 6-stündig einschl. Tutorenstunde als Klassenkurs, 2. LK 5-stündig klassenübergreifend).

Deutsch, Englisch, Englisch gekoppelt mit PoWi biligual (6 Std. Englisch LK + 4Std. PoWi auf Englisch), Französisch, Spanisch, Kunst, Politik und Wirtschaft, Geschichte, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Informatik

### Grundkurse

Aufgabenfeld 1: Deutsch, Englisch, Französisch (Kl. 5/7 bis E2, Kl. 5/7 bis Q4) Spanisch (Kl. 7 bis 11, E1 bis Q4), Latein (Kl. 5 oder Kl. 7 bis E2), Spanisch als neu zu beginnende Fremdsprache (E1 bis Q4, 4 std.), Kunst, Musik, Darstellendes Spiel,

Aufgabenfeld 2: Politik und Wirtschaft, Geschichte, evangelische Religion, katholische Religion, Ethik, Philosophie

Aufgabenfeld 3: Mathematik, Biologie, Chemie (inkl. Biotechnologie), Physik, Informatik, Sport (auch als 3-stündig Abitur-Prüfungskurs mit Anteilen in Sporttheorie)



## Differenzierende Lernangebote:

- Lernlabore (2 stündig für alle SuS der E-Phase, Einwahl im 3 Wochen-Rhythmus, Angebot: themengebundene Workshops (insbes. Mathematik, Deutsch/Sprache, Lern- u. Arbeitstechniken) und fachgebundene Lernlabore, in die sich die SuS mit ihren eigenen Themen einwählen; Orientierungshilfe für die Einwahl: Feedbackbögen und Lernstandserhebungen im Fachunterricht (Mathematik/Deutsch)
- Deutsch als Zweitsprache mit dem Schwerpunkt „Bildungs- und Schriftsprache in der Oberstufe“ (jahrgangsübergreifend)
- LRS-Förderkurse (jahrgangsübergreifend)
- Grundkurs **Biotechnologie** als Alternative zum Chemie- oder Biologie-Unterricht in der Qualifikationsphase, mit den Schwerpunkten Biochemie und Gentechnik

## Beratungsangebot:

- Mitarbeiter/innen des Internationalen Familienzentrums e.V. Frankfurt (IFZ) kommen zweimal pro Woche im Rahmen der aufsuchenden Jugendhilfe für 2 Stunden an die Schule und stehen den SuS als Ansprechpartner und Berater zur Verfügung (im Beratungszimmer)
- Beratungsteam (Verbindungslehrer, Beratungslehrerin, Genderbeauftragte und die Mitarbeiter des IFZ vor Ort): kollegiale Fallsupervision, Unterstützung des Kollegiums
- Beratungstage in der E-Phase (institutionalisierte Beratungsgespräche der Tutor/innen mit ihren Schüler/innen über deren Lernentwicklung in der gymnasialen Oberstufe und deren schulische Perspektiven)

Der Bereich **Studien- und Berufsorientierung** (verbunden mit einem Betriebspraktikum in der Qualifikationsphase 1) ist konzeptionell auf alle drei Jahrgangsstufen verteilt und unterstützt die Schülerinnen und Schüler in ihrem Berufsfindungsprozess durch Informationen und Anregungen zur Selbstwahrnehmung. Darüberhinaus werden vielfältige Kontakte zu Betrieben und Hochschulen geknüpft und vermittelt MBS ist Partnerschule der Goetheuniversität Frankfurt am Main)

**Arbeitsgemeinschaften:** Digitale Bildverarbeitung/Fotolabor, Schulgarten, Internet, Schulzeitung, Instrumental- und Vokalmusik, Schulbibliothek, Sport, Umwelt, Kunstprojekte, „Jugend forscht“-AG, die seit vielen Jahren erfolgreich zu Themen wie regenerative Energiegewinnung arbeitet und im Landes- und Bundeswettbewerb in den Bereichen Chemie/Physik/Biologie bereits mehrere Preise erhalten hat.

Die Max-Beckmann-Schule pflegt eine **Schulpartnerschaft** mit der 6. Schule in der Frankfurter Partnerstadt Guangzhou. Es finden regelmäßig projektorientierte Austauschfahrten statt, die in Schülerprojekten zwischen beiden Schulen vorbereitet werden.

## 6. Unterrichtsorganisation

Um die Integration der Schülerschaft zu fördern und dadurch angemessene Lern- und Arbeitsbedingungen herzustellen, ist der Unterricht so organisiert, daß feste Lerngruppen (Klassen) entstehen. Die Leistungsfächer sind frei kombinierbar, die Klassen (8 in jedem Jahrgang) werden gebildet über einen Leistungskurs (dessen Fachlehrer/in Tutor ist). Die Pflichtfächer, die jeder Schüler betreiben muss, sind diesem Leistungskurs fest zugeordnet. Die Grundkurse in diesen "angebundenen" Fächern sind in der Regel kleiner als der angebundene Leistungskurs, weil die Schüler, die dieses Fach auf dem 2. Leistungsfach-Band betreiben, fehlen. Es ergibt sich folgende Unterrichtsorganisation:



Im Klassenverband unterrichtet werden:

|      |   |                 |   |    |    |   |   |   |
|------|---|-----------------|---|----|----|---|---|---|
| Kl.: | a | b               | c | d  | e  | f | g | h |
| LK 1 | D | E (mit PW bili) | E | Ku | PW | G | M | B |

"angebundene" Fächer: D, E, PoWi, Ge, M (in Jgst. 11 auch Bi, Ch, Ph, Sp)

Nicht im Klassenverband unterrichtet werden:

|      |   |   |   |   |    |    |   |   |   |   |    |    |
|------|---|---|---|---|----|----|---|---|---|---|----|----|
| LK 2 | D | E | E | F | Ku | PW | G | M | B | B | Ch | Ph |
|------|---|---|---|---|----|----|---|---|---|---|----|----|

Grundkurse: 2. und 3. Fs. (F, Span, L), mus. Fächer (Ku, Mu, DS), ev./rk. Rel, Eth, Inf

In der Qualifikationsphase zusätzlich B, Ch, Ph und Sp .

Leistungsorientierungskurse finden ab E1 statt. Umwahlen können im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten zu Beginn von E2 und zu Q1 ermöglicht werden.

## 7. Aktuelle Schwerpunkte der Schulprogrammarbeit

Im Rahmen einer pädagogischen Konferenz am 19.01.2019 wurden folgende Arbeitsschwerpunkte für die Schulprogrammarbeit umrissen:

- Beratung und Begleitung
- Die Max-Beckmann-Schule als politische Schule: Stärkung des Demokratie- und Umweltbewusstseins
- Lehren und Lernen sichtbar machen (Raumkonzept)
- Feedbackkultur im Unterricht
- Digitalisierung als pädagogische Herausforderung (Weiterentwicklung des Medienbildungskonzeptes)
- Stärkung des naturwissenschaftlichen Profils

## 8. Sonstiges

**Gesellschaft der Freunde und Förderer der Max-Beckmann-Schule:** etwa 70 Mitglieder. Aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden der Elternschaft (statt Elternspende) bescheidene Jahreseinnahmen.

**Öffnung zum Stadtteil und in die Frankfurter Öffentlichkeit:** Aufführungen der Kurse des Faches Darstellendes Spiel, Podiumsdiskussionen mit Vertretern der politischen Parteien zu aktuellen Themen; Lesungen und Vorträge von Schriftstellern und Fachwissenschaftlern

**Schülervertretung:** Die SV engagiert sich zunehmend in verschiedenen Themenbereichen mit eigenen Projektvorhaben (Schule ohne Rassismus, Umwelt, Jahrgangsfragen) , gelegentlich Initiativen in der Gesamtkonferenz

**Elternbeirat:** In den letzten Jahren verstärkte Aktivitäten und Versuche vermehrter Unterstützung und Mitarbeit (z.B. beim Tag der offenen Tür oder im Förderverein)

Im Jahresrhythmus stattfindende **schulische Feste:** Kulturabend, Abschlussfeier für die Abiturienten mit Zeugnisausgabe, Weihnachtssessen des Kollegiums, Kollegiumsausflug, sommerliches Gartenfest mit Verabschiedung von Kolleg(inn)en

2 Projektstage, Tag der offenen Tür, Beratungstage, Wissenschaftstag, politischer Salon